LTW 2.207 LTW-Programm - ÖKOLOGISCH

Antragsteller*in: Steffen Regis, KV Kiel; Benita v. Brackel-Schmidt, KV Flensburg, Amelie Berg, KV Kiel; Jan Voß, KV Kiel; Tobias Langguth, KV Kiel; Bernd Voss, KV Steinburg

Änderungsantrag zu LTW 2

Von Zeile 997 bis 1002:
Den ländlichen Raum erfahren
~~Mehr als 90 Prozent von Schleswig-Holstein sind ländlich geprägt. Auf dem Land wird das Auto auch in Zukunft wichtigstes Verkehrsmittel sein. Wir verfolgen das Ziel, Autofahren umweltfreundlicher zu machen. Auch Menschen ohne eigenes Auto müssen mobil sein können. Dazu braucht es die Vernetzung der Verkehrsmittel mit einem möglichst flexiblen öffentlichen Nahverkehr und mehr Carsharing.~~

Mehr als 90 Prozent von Schleswig-Holstein sind ländlich geprägt. Dort sind heute das Auto und Zweirad die wichtigsten und leider allzu häufig einzig verfügbaren Verkehrsmittel. Hinzu kommen die Herausforderungen des demographischen Wandels im ländlichen Raum. Auch Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und dem Wunsch nach einem Verzicht auf das Auto brauchen einen bedarfsgerechten, öffentlichen Nahverkehr. Um das Angebot neu aufzustellen müssen flexible Angebote wie Anruf-Sammeltaxis, Bürger*innenbusse oder Rufbusse weiter entwickelt werden.

Begründung

Der Abschnitt ist bislang wenig visionär und stellt den Autoverkehr zu stark in den Vordergrund. Dies wird den Erfordernissen im ländlichen Raum nicht gerecht. Dort, wo es keine oder schlechte ÖPNV-Angebote gibt, helfen weder eine Vernetzung noch Carsharing Menschen, die auf das Auto verzichten wollen oder müssen. Gerade für mobilitätseingeschränkte Menschen und eine zunehmend immer älter werdende Bevölkerung im ländlichen Raum (demographischer Wandel!) müssen wir andere Antworten auf die Mobilitätsprobleme vor Ort in Aussicht stellen. Dies stellt die neue Formulierung deutlicher in den Vordergrund

Unterstützer*innen

Mechthild Rosker